

Mit Innovationen an die Weltspitze

Wie erhöhe ich am besten die Produktivität und Qualität meiner Fertigung? Diese Frage treibt viele produzierende Unternehmen um. Die Antwort liefert die EMAG GmbH & Co. KG aus Salach.



STANDORT

Seit 1969 befindet sich der Firmensitz der EMAG GmbH & Co. KG in Salach.

Dass sich die Mitarbeiter der EMAG ernsthafte Gedanken um selbstfahrende Autos machen, scheint auf den ersten Blick merkwürdig. Das ist doch eigentlich die Baustelle der Autohersteller oder von Google. Jedoch ist sich EMAG darüber im Klaren, dass autonomes Fahren nicht nur unseren Lebensalltag, sondern auch die Wirtschaft verändern wird. Und natürlich ist es für EMAG als Systemlieferant für die Fertigung von zentralen Bauteilen in der Automobilindustrie wichtig zu wissen, welche Anforderungen auf die Gruppe zukommen. „Uns zeichnet aus, dass wir flexibel und vorausschauend auf die Bedürfnisse der Kunden reagieren“, nennt Gründer und Gesellschafter der EMAG Gruppe Norbert Heßbrüggen die Stärken des Unternehmens. So hat EMAG zum Beispiel für elektromechanische Lenksysteme, deren Bauteile ein Höchstmaß an Präzision und Qualität verlangen, ein neues Fertigungssystem entwickelt.

EMAG ist einer der wenigen Hersteller für Fertigungssysteme, der die gesamte Prozesskette von der Weich- bis zur Hartbearbeitung

abdeckt. Sprach man früher von Fertigungslösungen, waren meist Fertigungssysteme für die Großserienfertigung gemeint. Inzwischen fordern Kunden jedoch auch für mittlere Stückzahlen Fertigungslösungen aus einer Hand. Und in solchen Fällen kommen sie zur EMAG. „Es gibt nahezu keinen zerspannenden Anwendungsfall, der nicht von uns realisiert werden kann“, sagt Heßbrüggen. Hierzu erarbeitete sich die EMAG eine einmalige Spitzenposition im Markt für Fertigungslösungen. Begonnen hat alles 1867 mit einer Eisengießerei und Maschinenfabrik im sächsischen Bautzen. 1952 gründete sich die EMAG neu und ließ sich in Eislingen nieder. 1969 erfolgte dann der Umzug nach Salach, dem heutigen Firmensitz. Im gleichen Jahr präsentierte EMAG die erste modulare Baureihe programmgesteuerter Drehautomaten. 1970 begann die Expansion durch die Zusammenarbeit mit dem französischen Unternehmen NODIER, das heute zur EMAG Gruppe zählt. Es folgte eine Niederlassung in den USA, ein Joint Venture in Russland sowie weitere Übernahmen und Neugründungen. EMAG ist heute neben Frankreich, den USA und Russland auch in Indien, Japan, Korea, China, Mexiko, Italien, Österreich, Dänemark und in der Türkei tätig.



Präzision und Qualität sind die Markenzeichen der EMAG.



„Es gibt nahezu keinen zerspannenden Anwendungsfall, der nicht von uns realisiert werden kann.“

Norbert Heßbrüggen, EMAG GmbH & Co. KG

1992 begeisterte EMAG die Fachwelt mit dem weltweit ersten vertikalen VSC-Drehzentrum mit Pick-up-Spindel. „Dadurch wurden VSC-Maschinen zu multifunktionalen Produktionszentren“, erklärt Heßbrüggen. Immer wieder präsentierte EMAG Innovationen, mit denen produzierende Unternehmen die Effizienz ihrer Fertigung steigerten. Wie zum Beispiel die LaserCell-Technologie, ein Produktionsmittel für das Fügen und Laserschweißen, um mehrere unterschiedliche Teile zu einer Baugruppe zusammenzufassen. Oder die Kombinationsmaschine VSC 250 DS, bei der die Technologien Drehen und Schleifen in einer Maschine integriert werden. „Sie ermöglicht die Hartbearbeitung von Zahnrädern in großer Stückzahl, aber bei geringeren Kosten und höherer Qualität“, erklärt Heßbrüggen. Die von EMAG entwickelte Synchro-Stützsleif-Technologie reduziert zum Beispiel die Bearbeitungszeit von Getriebewellen um bis zu 70 Prozent. Solche Neuentwicklungen sind der Industrie gleich mehrere Auszeichnungen wert: EMAG erhielt unter anderem den Daimler Supplier Award oder den Energy Efficiency Award des ZF-Konzerns.

So viel Know-how kommt natürlich nicht von irgendwoher. Entgegen dem seit den 1990er-Jahren negativen Branchentrend verzeichnet die EMAG Gruppe einen Personalzuwachs. Rund sechs Prozent der über 2.300 Mitarbeiter sind Auszubildende, die nach erfolgreichem Abschluss zu 100 Prozent im Unternehmen Beschäftigung finden. Die Gruppe fördert den Wissensaustausch und bietet umfangreiche Weiterbildungsprogramme an. „So stellen wir auch sicher, dass wir stets innovative und technologisch ausgereifte Lösungen bieten können“, sagt Heßbrüggen. Diese Philosophie hat die EMAG Gruppe an die Spitze geführt. Egal, ob standardisierte Maschine oder maßgeschneidertes Fertigungssystem, EMAG erhöht die Produktivität und Qualität fast jeder Fertigung.

KONTAKT

EMAG GmbH & Co. KG
 Austraße 24
 73084 Salach
www.emag.com